

# Zusammenarbeit mit KollegInnen

**Beitrag von „plattyplus“ vom 14. Dezember 2018 15:34**

## Zitat von Friesin

Muss ich noch erwähnen, dass es sich eine Seiteneinsteigerin handelt, die mehrere Jahre an der Uni gelehrt hatte?

Das kommt mir leider mehr als bekannt vor.

Ich durfte mit so einer Frau zusammen auf mehrtägige Klassenfahrt und war am Ende absolut froh darüber, daß wir mit beiden Parallelklassen in unterschiedlichen Unterkünften waren mit 20km Abstand. Was mich auf die Palme gebracht hat war ihr "Ich zieh mein Ding durch ohne Rücksicht auf Verluste bei den anderen."

Oder konkret: Wenn man mal eine Unterkunft, Tickets etc. gebucht hat, dann ist das fest, dann kann man nicht 2 Tage später kommen und wieder alles umwerfen. Denkt die, daß ich aus Spaß frage, ob die Planung endgültig ist und ich jetzt fest buchen könne? Vor allem ihr "Für meine Klasse habe ich das schon geklärt, du kannst jetzt sehen wo du bleibst", ging mir nur noch auf den Keks. Zumal ihre Änderungen so spät kamen, daß ich praktisch kaum noch bzw. gar nicht mehr reagieren konnte. 3 Tage vor Abfahrt nochmal irgendwas umbuchen für eine so große Gruppe ist halt absolut nervenaufreibend, weil Madame keinen Entschluß fassen kann, zu dem sie steht. 

Anders ausgedrückt: "Ein Mann, ein Wort. Eine Frau, ein Wörterbuch." Auf Letzteres kann ich in dem Zusammenhang gerne verzichten.